

Dem Meister Paroli geboten

Karlsruhe (bin). Die Schach-Frauen der OSG Baden-Baden haben am fünften Bundesligaspieltag erstmals Federn gelassen. In der Walter-Eucken-Schule musste sich der Titelanhänger mit einem 3,0:3,0-Remis gegen die gastgebenden Karlsruher SF begnügen. „Für uns ist dieses Unentschieden natürlich ein schöner Erfolg, denn die OSG ist nominell viel stärker besetzt“, freute sich Holger Kiefhaber, der Mannschaftsführer der KSF, über den überraschenden Punktgewinn gegen den amtierenden deutschen Meister.

Gerade an den vorderen drei Brettern machten die Gastgeberinnen, die dem Meister in allen sechs Partien Paroli boten, dem Favoriten aus Baden-Baden das Leben schwer. Manuela Mader holte gegen Viktorija Cmilyte ein verdienten Remis, Mara Jelica und Veronica Kiefhaber behielten nach sehr guten Vorstellungen gegen Anna Zatonskih und Elena Sedina jeweils die Oberhand. Zudem holte Helene Mira in der kürzesten Partie des Tages gegen Iamze Tammert einen weiteren halben Punkt für den Außenseiter.

Die erste Saisonniederlage für den nach wie vor ungeschlagenen Spitzenreiter verhinderten schließlich Tamara Klink und Tina Mietzner. Klink setzte sich gegen Jessica Nill, die kurzzeitig sogar besser gestanden war, ebenso durch wie Mietzner, die gegen Anna Juszcak letztlich nichts anbrennen ließ.



EINE SOUVERÄNE VORSTELLUNG zeigte Mara Jelica von den Karlsruher Schach-Freunden in ihrer Partie gegen Anna Zatonskih.
Foto: GES